

Bewässerungswasser

Für die Qualität des Bewässerungswassers der Anbauflächen (QSGAP/GLOBALGAP) sind folgende Leitwerte vorgesehen:

- Gesamtcoliforme Bakterien unter 10000 Koloniebildende Einheiten KBE/100 ml, Fäkalcoliforme Bakterien unter 2000 KBE/100 ml.
- Bei Freiland und Gewächshauskulturen für den Rohverzehr bei der Benetzung der für den Rohverzehr geeigneten Teile sind folgende Werte einzuhalten: Gesamtcoliforme Bakterien unter 5000 KBE/100 ml, Fäkalcoliforme Bakterien unter 400 KBE/100 ml.
- Wenn durch das Bewässerungsverfahren eine Benetzung der zum Verzehr geeigneten Teile der Ernteprodukte ausgeschlossen ist, entfällt eine Einschränkung nach hygienisch-mikrobiologischen Eignungsklassen.
- Die erforderlichen Untersuchungen für die Einstufung des Wassers sind vorzunehmen. Dazu könne Analysen, die im Rahmen von Trink-, Bade- oder Oberflächenwasserüberwachungen vorliegen (z.B. im Rahmen von Gewässergüteuntersuchungen), herangezogen werden.

Risikoanalyse

Es wird eine Risikoanalyse durchgeführt, die eine mögliche chemische oder physikalische Verunreinigung aller Quellen des Bewässerungswassers/Bewässerungsdüngungswasser berücksichtigt.

Bestandteil der Risikoanalyse sollten die Bewässerungsmethode, die Kultur, die Häufigkeit von Analysen, die Herkunft des Wassers, die Ursachen und Anfälligkeiten für Verunreinigungen und Drainagewasser der Wasserquellen und der Umwelt sein.

Nutzung von Brunnenwasser

Bei der Nutzung von Brunnenwasser für die Wäsche von Produkten muss dieses Wasser Trinkwasserqualität aufweisen.

Das Wasser darf nicht am Brunnen, sondern muss am (letzten) abgebenden Hahn entnommen werden.